



166

PCT/DE00/03007

PCT**NOTIFICATION OF ELECTION**

(PCT Rule 61.2)

From the INTERNATIONAL BUREAU

To:

Commissioner
US Department of Commerce
United States Patent and Trademark
Office, PCT
2011 South Clark Place Room
CP2/5C24
Arlington, VA 22202
ETATS-UNIS D'AMERIQUE
in its capacity as elected Office

Date of mailing (day/month/year)

15 May 2001 (15.05.01)

International application No.

PCT/DE00/03007

Applicant's or agent's file reference

1999P08109WO

International filing date (day/month/year)

01 September 2000 (01.09.00)

Priority date (day/month/year)

03 September 1999 (03.09.99)

Applicant

SCHWEITZER, Jean et al

1. The designated Office is hereby notified of its election made:

☒ in the demand filed with the International Preliminary Examining Authority on:

12 March 2001 (12.03.01)

☐ in a notice effecting later election filed with the International Bureau on:2. The election ☒ was☐ was not

made before the expiration of 19 months from the priority date or, where Rule 32 applies, within the time limit under Rule 32.2(b).

The International Bureau of WIPO
34, chemin des Colombettes
1211 Geneva 20, Switzerland

Facsimile No.: (41-22) 740.14.35

Authorized officer

Kiwa Mpay

Telephone No.: (41-22) 338.83.38

PCT-ANTRAG

1999P08109WO

Original (für EINREICHUNG) - gedruckt am 28.08.2000 08:17:24 AM

0	Vom Anmeldeamt auszufüllen	
0-1	Internationales Aktenzeichen.	
0-2	Internationales Anmeldedatum	
0-3	Name des Anmeldeamts und "PCT International Application"	
0-4	Formular - PCT/RO/101 PCT-Antrag	
0-4-1	erstellt durch Benutzung von	PCT-EASY Version 2.90 (aktualisiert 10.05.2000)
0-5	Antragssuchen Der Unterzeichnete beantragt, daß die vorliegende internationale Anmeldung nach dem Vertrag über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens behandelt wird	
0-6	(Vom Anmelder gewähltes) Anmeldeamt	Deutsches Patent- und Markenamt (RO/DE)
0-7	Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts	1999P08109WO
I	Bezeichnung der Erfindung	VERFAHREN UND ANORDNUNG ZUR DARSTELLUNG ORTSABHÄNGIGER LESEZEICHEN AUF EINEM RECHNER
II	Anmelder	
II-1	Diese Person ist	nur Anmelder ..
II-2	Anmelder für	Alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US
II-4	Name	SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT
II-5	Anschrift:	Wittelsbacherplatz 2 D-80333 München Deutschland
II-6	Staatsangehörigkeit (Staat)	DE
II-7	Sitz/Wohnsitz (Staat)	DE
II-8	Telefonnr.	(089) 636-82819
II-9	Telefaxnr.	(089) 636-81857
III-1	Anmelder und/oder Erfinder	
III-1-1	Diese Person ist	Anmelder und Erfinder
III-1-2	Anmelder für	Nur US
III-1-4	Name (FAMILIENNAME, Vorname)	SCHWEITZER, Jean
III-1-5	Anschrift:	Nussbaumstr. 55 D-66121 Saarbrücken Deutschland
III-1-6	Staatsangehörigkeit (Staat)	LU
III-1-7	Sitz/Wohnsitz (Staat)	DE

PCT-ANTRAG

1999P08109WO

Original (für EINREICHUNG) - gedruckt am 28.08.2000 08:17:24 AM

III-2	Anmelder und/oder Erfinder	
III-2-1	Diese Person ist	Anmelder und Erfinder
III-2-2	Anmelder für	Nur US
III-2-4	Name (FAMILIENNAME, Vorname)	MINENKO, Vladimir
III-2-5	Anschrift:	Lortzingstr. 2 D-66125 Saarbrücken Deutschland
III-2-6	Staatsangehörigkeit (Staat)	RU
III-2-7	Sitz/Wohnsitz (Staat)	DE
IV-1	Anwalt oder gemeinsamer Vertreter; oder besondere Zustellanschrift Die unten bezeichnete Person ist/wird hiermit bestellt, um den (die) Anmelder vor den internationalen Behörden zu vertreten, und zwar als:	gemeinsamer Vertreter
IV-1-1	Name	SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT
IV-1-2	Anschrift:	Postfach 22 16 34 D-80506 München Deutschland
IV-1-3	Telefonnr.	(089) 636-82819
IV-1-4	Telefaxnr.	(089) 636-81857
V	Bestimmung von Staaten	
V-1	Regionales Patent (andere Schutzrechtsarten oder Verfahren sind ggf. in Klammern nach der (den) betreffenden Bestimmung(en) angegeben)	EP: AT BE CH&LI CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LU MC NL PT SE und jeder weitere Staat, der Mitgliedsstaat des Europäischen Patentübereinkommens und Vertragsstaat des PCT ist
V-2	Nationales Patent (andere Schutzrechtsarten oder Verfahren sind ggf. in Klammern nach der (den) betreffenden Bestimmung(en) angegeben)	CN US
V-5	Erklärung bzgl. vorsorglicher Bestimmungen Zusätzlich zu den unter Punkten V-1, V-2 and V-3 vorgenommenen Bestimmungen nimmt der Anmelder nach Regel 4.9 Absatz b auch alle anderen nach dem PCT zulässigen Bestimmungen vor mit Ausnahme der nachstehend unter Punkt V-6 angegebenen Staaten. Der Anmelder erklärt, daß diese zusätzlichen Bestimmungen unter dem Vorbehalt einer Bestätigung stehen und jede zusätzliche Bestimmung, die vor Ablauf von 15 Monaten ab dem Prioritätsdatum nicht bestätigt wurde, nach Ablauf dieser Frist als vom Anmelder zurückgenommen gilt.	
V-6	Staaten, die von der Erklärung über vorsorgliche Bestimmungen ausgenommen werden	KEINE

PCT-ANTRAG

1999P08109WO

Original (für EINREICHUNG) - gedruckt am 28.08.2000 08:17:24 AM

VI-1	Priorität einer früheren nationalen Anmeldung beansprucht		
VI-1-1	Anmeldedatum	03 September 1999 (03.09.1999)	
VI-1-2	Aktenzeichen	19942173.0	
VI-1-3	Staat	DE	
VI-2	Ersuchen um Erstellung eines Prioritätsbeleges Das Anmeldeamt wird ersucht, eine beglaubigte Abschrift der in der (den) nachstehend genannten Zeile(n) bezeichneten früheren Anmeldung(en) zu erstellen und dem internationalen Büro zu übermitteln:	VI-1	
VII-1	Gewählte internationale Recherchenbehörde	Europäisches Patentamt (EPA) (ISA/EP)	
VIII	Kontrollliste	Anzahl der Blätter	Elektronische Datei(en) beigelegt
VIII-1	Antrag	4	-
VIII-2	Beschreibung	10	-
VIII-3	Ansprüche	2	-
VIII-4	Zusammenfassung	1	1999p08109wo.txt
VIII-5	Zeichnung(en)	7	-
VIII-7	INSGESAMT	24	
	Beigelegte Unterlagen	Unterlage(n) in Papierform beigelegt	Elektronische Datei(en) beigelegt
VIII-8	Blatt für die Gebührenberechnung	✓	-
VIII-16	PCT-EASY-Diskette	-	Diskette
VIII-17	Sonstige (einzeln aufgeführt):	Kopie der Ursprungsfassung	-
VIII-18	Nr. der Abb. der Zeichn., die mit der Zusammenf. veröffentlicht werden soll	-	
VIII-19	Sprache der int. Anmeldung	Deutsch	
IX-1	Unterschrift des Anmelders oder Anwalts		
IX-1-1	Name	SIEMENS AKTIENGESellschaft	
IX-1-2	Name der unterzeichnenden Person	Hümmer <i>i.v. Hümmer</i>	
IX-1-3	Eigenschaft	Nr. 144/74 Ang.-AV	
IX-2	Unterschrift des Anmelders oder Anwalts		
IX-2-1	Name (FAMILIENNAME, Vorname)	SCHWEITZER, Jean	
IX-3	Unterschrift des Anmelders oder Anwalts		
IX-3-1	Name (FAMILIENNAME, Vorname)	MINENKO, Vladimir	

VOM ANMELDEAMT AUSZUFÜLLEN

10-1	Datum des tatsächlichen Eingangs dieser internationalen Anmeldung	
------	---	--

PCT-ANTRAG

1999P08109WO

Original (für EINREICHUNG) - gedruckt am 28.08.2000 08:17:24 AM

10-2	Zeichnung(en):	
10-2-1	Eingegangen	
10-2-2	Nicht eingegangen	
10-3	Geändertes Eingangsdatum aufgrund nachträglich, jedoch fristgerecht eingeg. Unterlage(n) oder Zeichnung(en) zur Vervollständigung dieser int. Anmeldung	
10-4	Datum des fristgerechten Eingangs der Berichtigung nach PCT Artikel 11(2)	
10-5	Internationale Recherchenbehörde	ISA/EP
10-6	Übermittlung des Recherchenexemplars bis zur Zahlung der Recherchegebühr aufgeschoben	

VOM INTERNATIONALEN BÜRO AUSZUFÜLLEN

11-1	Datum des Eingangs des Aktenexemplars beim Internationalen Büro	
------	---	--

**PCT (ANHANG - BLATT FÜR DIE
GEBÜHRENBERECHNUNG)**

1999P08109WO

Original (für EINREICHUNG) - gedruckt am 28.08.2000 08:17:24 AM

(Dieses Blatt zählt nicht als Blatt der internationalen Anmeldung und ist nicht Teil derselben)

0	Vom Anmeldeamt auszufüllen		
0-1	Internationales Aktenzeichen.		
0-2	Eingangsstempel des Anmeldeamts		
0-4	Formular - PCT/RO/101 (Anlage)		
0-4-1	PCT Blatt für die Gebührenberechnung erstellt durch Benutzung von	PCT-EASY Version 2.90 (aktualisiert 10.05.2000)	
0-9	Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts	1999P08109WO	
2	Anmelder	SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT, et al.	
12	Berechnung der vorgeschriebenen Gebühren	Höhe der Gebühr/Multiplikator	Gesamtbeträge (DEM)
12-1	Übermittlungsgebühr T	⇒	175
12-2	Recherchegebühr S	⇒	1.848.26
12-3	Internationale Gebühr Grundgebühr (erste 30 Blätter) b1	799.93	
12-4	Anzahl der Blätter über 30	0	
12-5	Zusatzblattgebühr (X)	17.6	
12-6	Gesamtbetrag der weiteren Gebühren b2	0	
12-7	b1 + b2 = B	799.93	
12-8	Bestimmungsgebühren Anzahl der in der internationalen Anmeldung vorgenommenen Bestimmungen	3	
12-9	Number of designation fees payable (maximum 8)	3	
12-10	Bestimmungsgebühr (X)	172.11	
12-11	Gesamtbetrag der Bestimmungsgebühren D	516.33	
12-12	PCT-EASY-Gebührenermäßigung g R	-246.43	
12-13	Gesamtbetrag der internationalen Gebühr (B+D-R) I	⇒	1.069.83
12-14	Gebühr für Prioritätsbeleg Anzahl der beantragten Prioritätsbelege	1	
12-15	Gebühr per Prioritätsbeleg (X)	35	
12-16	Gesamtbetrag Gebühr für Prioritätsbeleg(e) P	⇒	35
12-17	Gesamtbetrag der zu zahlenden Gebühren (T+S+I+P)	⇒	3.128.09
12-19	Zahlungsart	Sonstige: Abbuchung durch gesonderte Zahlungsliste	

**PCT (ANHANG - BLATT FÜR DIE
GEBÜHRENBERECHNUNG)**

Original (für EINREICHUNG) - gedruckt am 28.08.2000 08:17:24 AM

12-20	Anweisungen betreffend laufendes Konto Das Anmeldeamt:	Deutsches Patent- und Markenamt (RO/DE)
12-20-2	wird beauftragt, Fehlbeträge oder Überzahlungen des vorstehend angegebenen Gesamtbetrags der Gebühren meinem laufenden Konto zu belasten bzw. gutzuschreiben	✓
12-21	Nummer des laufenden Kontos	409022601
12-22	Datum	28 August 2000 (28.08.2000)
12-23	Name und Unterschrift	SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT <i>i. V. Hüner</i>

PRÜFPROTOKOLL UND BEMERKUNGEN

13-2-2	Prüfergebnisse Staaten	Grün? Es können mehr Bestimmungen vorgenommen werden. Die folgenden Staaten sind nicht bestimmt worden: AP: (GH, GM, KE, LS, MW, MZ, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZW); EA: (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM); OA: (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG); AE, AG, AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BY, BZ, CA, CH, LI, CR, CU, CZ, DE, DK, DM, DZ, EE, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA, MD, MG, MK, MN, MW, MX, MZ, NO, NZ, PL, PT, RO, RU, SD, SE, SG, SI, SK, SL, TJ, TM, TR, TT, TZ, UA, UG, UZ, VN, YU, ZA, ZW. Bitte überprüfen.
13-2-7	Prüfergebnisse Gebühren	Grün? Bitte bestätigen, daß das Gebührenverzeichnis in der zur Zeit geltenden Fassung benutzt wurde

Translation

PATENT COOPERATION TREATY

PCT

10/070,166

3

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

(PCT Article 36 and Rule 70)

Applicant's or agent's file reference 1999P08109WO		FOR FURTHER ACTION See Notification of Transmittal of International Preliminary Examination Report (Form PCT/IPEA/416)	
International application No. PCT/DE00/03007	International filing date (day/month/year) 01 September 2000 (01.09.00)	Priority date (day/month/year) 03 September 1999 (03.09.99)	
International Patent Classification (IPC) or national classification and IPC G01C 21/36, H04L 29/06			
RECEIVED JUN 27 2002			
Applicant SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT		Technology Center 2100	

1. This international preliminary examination report has been prepared by this International Preliminary Examining Authority and is transmitted to the applicant according to Article 36.

2. This REPORT consists of a total of 4 sheets, including this cover sheet.

☒ This report is also accompanied by ANNEXES, i.e., sheets of the description, claims and/or drawings which have been amended and are the basis for this report and/or sheets containing rectifications made before this Authority (see Rule 70.16 and Section 607 of the Administrative Instructions under the PCT).

These annexes consist of a total of 4 sheets.

3. This report contains indications relating to the following items:

- I ☒ Basis of the report
- II ☐ Priority
- III ☐ Non-establishment of opinion with regard to novelty, inventive step and industrial applicability
- IV ☐ Lack of unity of invention
- V ☒ Reasoned statement under Article 35(2) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability; citations and explanations supporting such statement
- VI ☐ Certain documents cited
- VII ☐ Certain defects in the international application
- VIII ☐ Certain observations on the international application

Date of submission of the demand 12 March 2001 (12.03.01)	Date of completion of this report 12 December 2001 (12.12.2001)
Name and mailing address of the IPEA/EP	Authorized officer
Facsimile No.	Telephone No.

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

International application No.

PCT/DE00/03007

I. Basis of the report

1. This report has been drawn on the basis of *(Replacement sheets which have been furnished to the receiving Office in response to an invitation under Article 14 are referred to in this report as "originally filed" and are not annexed to the report since they do not contain amendments.)*:

- ☒ the international application as originally filed.
- ☒ the description, pages 1,3-10, as originally filed,
 pages _____, filed with the demand,
 pages 2,2a, filed with the letter of 23 October 2001 (23.10.2001),
 pages _____, filed with the letter of _____.
- ☒ the claims, Nos. _____, as originally filed,
 Nos. _____, as amended under Article 19,
 Nos. _____, filed with the demand,
 Nos. 1-10, filed with the letter of 23 October 2001 (23.10.2001),
 Nos. _____, filed with the letter of _____.
- ☒ the drawings, sheets/fig 1/7-7/7, as originally filed,
 sheets/fig _____, filed with the demand,
 sheets/fig _____, filed with the letter of _____,
 sheets/fig _____, filed with the letter of _____.

2. The amendments have resulted in the cancellation of:

- ☐ the description, pages _____
- ☐ the claims, Nos. _____
- ☐ the drawings, sheets/fig _____

3. ☐ This report has been established as if (some of) the amendments had not been made, since they have been considered to go beyond the disclosure as filed, as indicated in the Supplemental Box (Rule 70.2(c)).

4. Additional observations, if necessary:

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

International application No.
PCT/DE 00/03007

V. Reasoned statement under Article 35(2) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability; citations and explanations supporting such statement

1. Statement

Novelty (N)	Claims	1-9	YES
	Claims	10	NO
Inventive step (IS)	Claims	1-9	YES
	Claims	10	NO
Industrial applicability (IA)	Claims	1-10	YES
	Claims		NO

2. Citations and explanations

1). This report makes reference to the following documents; the same numbering will be used throughout the proceedings:

D1: WO-A-97/07467

D2: WO-A-98/59506.

2). The invention relates to a method for displaying location-specific bookmarks on a computer. The prior art is known from the cited documents, D1 and D2. D1 relates to a computer system for identifying local resources in which location-specific information is transmitted from a client computer to servers and these servers then zoom or shift map information on the basis of this information and corresponding information is accordingly adapted to particular points on the map in the form of, for example, hypertext, in the displayed position. D2 discloses improvements with regard to the distribution of information in which a current position of the individual seeking information is determined via the telephone system as part of a mobile radio cell and an http address of a local information server is determined from a

database, this server then offering local information to the individual seeking information.

In the invention, a computer determines its current location. A selection is made from the numerous locally stored bookmarks based on the computer's current location and bookmarks that are relevant to the current location of the computer are displayed. In contrast to D1, with the invention, image or text elements are not shifted on the display according to the current position and, in contrast to D2, an http address of a local information server is not determined on the server end on the basis of location information determined via the telephone system. Instead, according to the invention, on the basis of the location information determined by the client computer itself, a corresponding selection of bookmarks is made on the spot using bookmarks stored with location information, which means, for example, significantly less transmission expenditure.

The cited documents mention neither this possibility nor this solution.

3). Claim 10 reads:

System for displaying location-specific bookmarks in which a processor unit is provided which is configured in such a way that

- a) a current location of the computer can be determined;
- b) bookmarks that correspond to the current location can be determined and displayed.

D1 describes a system for displaying location-specific bookmarks in which a processor unit is provided (see abstract) and in which a current

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

International application No.

PCT/DE 00/03007

location of the computer can be determined (see page 6, line 34 to page 7, line 2);
in which bookmarks that correspond to the current location can be determined and displayed (see page 7, lines 14-17).

The subject matter according to Claim 10 is therefore not novel (PCT Article 33(2)).

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

PCT

MITTEILUNG ÜBER DIE ÜBERMITTLUNG DES
INTERNATIONALEN RECHERCHENBERICHTS
ODER DER ERKLÄRUNG

(Regel 44.1 PCT)

An SIEMENS AG Postfach 22 16 34 D-80506 München GERMANY	
ZT GG VM Mch P/Ri	
Eing. 05. Feb. 2001	
GR Frist	03.04.01

Absendedatum (Tag/Monat/Jahr)	02/02/2001
----------------------------------	------------

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 1999P08109W0	WEITERES VORGEHEN siehe Punkte 1 und 4 unten
---	---

Internationales Aktenzeichen PCT/DE 00/ 03007	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 01/09/2000
--	---

Anmelder SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT
--

1. ☒ Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß der internationale Recherchenbericht erstellt wurde und ihm hiermit übermittelt wird.
Einreichung von Änderungen und einer Erklärung nach Artikel 19:
 Der Anmelder kann auf eigenen Wunsch die Ansprüche der internationalen Anmeldung ändern (siehe Regel 46):

Bis wann sind Änderungen einzureichen?
 Die Frist zur Einreichung solcher Änderungen beträgt üblicherweise zwei Monate ab der Übermittlung des internationalen Recherchenberichts; weitere Einzelheiten sind den Anmerkungen auf dem Beiblatt zu entnehmen.

Wo sind Änderungen einzureichen?
 Unmittelbar beim Internationalen Büro der WIPO, 34, CHEMIN des Colombettes, CH-1211 Genf 20,
 Telefaxnr.: (41-22) 740.14.35

Nähere Hinweise sind den Anmerkungen auf dem Beiblatt zu entnehmen.
2. ☐ Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß kein internationaler Recherchenbericht erstellt wird und daß ihm hiermit die Erklärung nach Artikel 17(2)a) übermittelt wird.
3. ☐ **Hinsichtlich des Widerspruchs** gegen die Entrichtung einer zusätzlichen Gebühr (zusätzlicher Gebühren) nach Regel 40.2 wird dem Anmelder mitgeteilt, daß

☐ der Widerspruch und die Entscheidung hierüber zusammen mit seinem Antrag auf Übermittlung des Wortlauts sowohl des Widerspruchs als auch der Entscheidung hierüber an die Bestimmungsbüro dem Internationalen Büro übermittelt worden sind.

☐ noch keine Entscheidung über den Widerspruch vorliegt; der Anmelder wird benachrichtigt, sobald eine Entscheidung getroffen wurde.
4. **Weiteres Vorgehen:** Der Anmelder wird auf folgendes aufmerksam gemacht:
 Kurz nach Ablauf von **18 Monaten** seit dem Prioritätsdatum wird die internationale Anmeldung vom Internationalen Büro veröffentlicht. Will der Anmelder die Veröffentlichung verhindern oder auf einen späteren Zeitpunkt verschieben, so muß gemäß Regel 90^{b1} bzw. 90^{b3} vor Abschluß der technischen Vorbereitungen für die internationale Veröffentlichung eine Erklärung über die Zurücknahme der internationalen Anmeldung oder des Prioritätsanspruchs beim Internationalen Büro eingehen.

 Innerhalb von **19 Monaten** seit dem Prioritätsdatum ist ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung einzureichen, wenn der Anmelder den Eintritt in die nationale Phase bis zu 30 Monaten seit dem Prioritätsdatum (in manchen Ämtern sogar noch länger) verschieben möchte.

 Innerhalb von **20 Monaten** seit dem Prioritätsdatum muß der Anmelder die für den Eintritt in die nationale Phase vorgeschriebenen Handlungen vor allen Bestimmungsbüro vornehmen, die nicht innerhalb von 19 Monaten seit dem Prioritätsdatum in der Anmeldung oder einer nachträglichen Auswählerklärung ausgewählt wurden oder nicht ausgewählt werden konnten, da für sie Kapitel II des Vertrages nicht verbindlich ist.

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31-70) 340-3016	Bevollmächtigter Bediensteter Bakari Mwamboga
---	---

ANMERKUNGEN ZU FORMBLATT PCT/ISA/220

Diese Anmerkungen sollen grundlegende Hinweise zur Einreichung von Änderungen gemäß Artikel 19 geben. Diesen Anmerkungen liegen die Erfordernisse des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (PCT), der Ausführungsordnung und der Verwaltungsrichtlinien zu diesem Vertrag zugrunde. Bei Abweichungen zwischen diesen Anmerkungen und obengenannten Texten sind letztere maßgebend. Nähere Einzelheiten sind dem PCT-Leitfaden für Anmelder, einer Veröffentlichung der WIPO, zu entnehmen.

Die in diesen Anmerkungen verwendeten Begriffe "Artikel", "Regel" und "Abschnitt" beziehen sich jeweils auf die Bestimmungen des PCT-Vertrags, der PCT-Ausführungsordnung bzw. der PCT-Verwaltungsrichtlinien.

HINWEISE ZU ÄNDERUNGEN GEMÄSS ARTIKEL 19

Nach Erhalt des internationalen Recherchenberichts hat der Anmelder die Möglichkeit, einmal die Ansprüche der internationalen Anmeldung zu ändern. Es ist jedoch zu betonen, daß, da alle Teile der internationalen Anmeldung (Ansprüche, Beschreibung und Zeichnungen) während des internationalen vorläufigen Prüfungsverfahrens geändert werden können, normalerweise keine Notwendigkeit besteht, Änderungen der Ansprüche nach Artikel 19 einzureichen, außer wenn der Anmelder z.B. zum Zwecke eines vorläufigen Schutzes die Veröffentlichung dieser Ansprüche wünscht oder ein anderer Grund für eine Änderung der Ansprüche vor ihrer internationalen Veröffentlichung vorliegt. Weiterhin ist zu beachten, daß ein vorläufiger Schutz nur in einigen Staaten erhältlich ist.

Welche Teile der internationalen Anmeldung können geändert werden?

Im Rahmen von Artikel 19 können nur die Ansprüche geändert werden.

In der internationalen Phase können die Ansprüche auch nach Artikel 34 vor der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde geändert (oder nochmals geändert) werden. Die Beschreibung und die Zeichnungen können nur nach Artikel 34 vor der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde geändert werden.

Beim Eintritt in die nationale Phase können alle Teile der internationalen Anmeldung nach Artikel 28 oder gegebenenfalls Artikel 41 geändert werden.

Bis wann sind Änderungen einzureichen?

Innerhalb von zwei Monaten ab der Übermittlung des internationalen Recherchenberichts oder innerhalb von sechzehn Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft. Die Änderungen gelten jedoch als rechtzeitig eingereicht, wenn sie dem Internationalen Büro nach Ablauf der maßgebenden Frist, aber noch vor Abschluß der technischen Vorbereitungen für die internationale Veröffentlichung (Regel 46.1) zugehen.

Wo sind die Änderungen nicht einzureichen?

Die Änderungen können nur beim Internationalen Büro, nicht aber beim Anmeldeamt oder der Internationalen Recherchenbehörde eingereicht werden (Regel 46.2).

Falls ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung eingereicht wurde/wird, siehe unten.

In welcher Form können Änderungen erfolgen?

Eine Änderung kann erfolgen durch Streichung eines oder mehrerer ganzer Ansprüche, durch Hinzufügung eines oder mehrerer neuer Ansprüche oder durch Änderung des Wortlauts eines oder mehrerer Ansprüche in der eingereichten Fassung.

Für jedes Anspruchsblatt, das sich aufgrund einer oder mehrerer Änderungen von dem ursprünglich eingereichten Blatt unterscheidet, ist ein Ersatzblatt einzureichen.

Alle Ansprüche, die auf einem Ersatzblatt erscheinen, sind mit arabischen Ziffern zu numerieren. Wird ein Anspruch gestrichen, so brauchen, die anderen Ansprüche nicht neu numeriert zu werden. Im Fall einer Neunummerierung sind die Ansprüche fortlaufend zu numerieren (Verwaltungsrichtlinien, Abschnitt 205 b)).

Die Änderungen sind in der Sprache abzufassen, in der die internationale Anmeldung veröffentlicht wird.

Welche Unterlagen sind den Änderungen beizufügen?

Begleitschreiben (Abschnitt 205 b)):

Die Änderungen sind mit einem Begleitschreiben einzureichen.

Das Begleitschreiben wird nicht zusammen mit der internationalen Anmeldung und den geänderten Ansprüchen veröffentlicht. Es ist nicht zu verwechseln mit der "Erklärung nach Artikel 19(1)" (siehe unten, "Erklärung nach Artikel 19 (1)").

Das Begleitschreiben ist nach Wahl des Anmelders in englischer oder französischer Sprache abzufassen. Bei englischsprachigen internationalen Anmeldungen ist das Begleitschreiben aber ebenfalls in englischer, bei französischsprachigen internationalen Anmeldungen in französischer Sprache abzufassen.

ANMERKUNGEN ZU FORMBLATT PCT/ISA/220 (Fortsetzung)

Im Begleitschreiben sind die Unterschiede zwischen den Ansprüchen in der eingereichten Fassung und den geänderten Ansprüchen anzugeben. So ist insbesondere zu jedem Anspruch in der internationalen Anmeldung anzugeben (gleichlautende Angaben zu verschiedenen Ansprüchen können zusammengefaßt werden), ob

- i) der Anspruch unverändert ist;
- ii) der Anspruch gestrichen worden ist;
- iii) der Anspruch neu ist;
- iv) der Anspruch einen oder mehrere Ansprüche in der eingereichten Fassung ersetzt;
- v) der Anspruch auf die Teilung eines Anspruchs in der eingereichten Fassung zurückzuführen ist.

Im folgenden sind Beispiele angegeben, wie Änderungen im Begleitschreiben zu erläutern sind:

1. [Wenn anstelle von ursprünglich 48 Ansprüchen nach der Änderung einiger Ansprüche 51 Ansprüche existieren]:
"Die Ansprüche 1 bis 29, 31, 32, 34, 35, 37 bis 48 werden durch geänderte Ansprüche gleicher Numerierung ersetzt; Ansprüche 30, 33 und 36 unverändert; neue Ansprüche 49 bis 51 hinzugefügt."
2. [Wenn anstelle von ursprünglich 15 Ansprüchen nach der Änderung aller Ansprüche 11 Ansprüche existieren]:
"Geänderte Ansprüche 1 bis 11 treten an die Stelle der Ansprüche 1 bis 15."
3. [Wenn ursprünglich 14 Ansprüche existierten und die Änderungen darin bestehen, daß einige Ansprüche gestrichen werden und neue Ansprüche hinzugefügt werden]:
"Ansprüche 1 bis 6 und 14 unverändert; Ansprüche 7 bis 13 gestrichen; neue Ansprüche 15, 16 und 17 hinzugefügt. "Oder" Ansprüche 7 bis 13 gestrichen; neue Ansprüche 15, 16 und 17 hinzugefügt; alle übrigen Ansprüche unverändert."
4. [Wenn verschiedene Arten von Änderungen durchgeführt werden]:
"Ansprüche 1-10 unverändert; Ansprüche 11 bis 13, 18 und 19 gestrichen; Ansprüche 14, 15 und 16 durch geänderten Anspruch 14 ersetzt; Anspruch 17 in geänderte Ansprüche 15, 16 und 17 unterteilt; neue Ansprüche 20 und 21 hinzugefügt."

"Erklärung nach Artikel 19(1)" (Regel 46.4)

Den Änderungen kann eine Erklärung beigelegt werden, mit der die Änderungen erläutert und ihre Auswirkungen auf die Beschreibung und die Zeichnungen dargelegt werden (die nicht nach Artikel 19 (1) geändert werden können).

Die Erklärung wird zusammen mit der internationalen Anmeldung und den geänderten Ansprüchen veröffentlicht.

Sie ist in der Sprache abzufassen, in der die internationale Anmeldung veröffentlicht wird.

Sie muß kurz gehalten sein und darf, wenn in englischer Sprache abgefaßt oder ins Englische übersetzt, nicht mehr als 500 Wörter umfassen.

Die Erklärung ist nicht zu verwechseln mit dem Begleitschreiben, das auf die Unterschiede zwischen den Ansprüchen in der eingereichten Fassung und den geänderten Ansprüchen hinweist, und ersetzt letzteres nicht. Sie ist auf einem gesonderten Blatt einzureichen und in der Überschrift als solche zu kennzeichnen, vorzugsweise mit den Worten "Erklärung nach Artikel 19 (1)".

Die Erklärung darf keine herabsetzenden Äußerungen über den internationalen Recherchenbericht oder die Bedeutung von in dem Bericht angeführten Veröffentlichungen enthalten. Sie darf auf im internationalen Recherchenbericht angeführte Veröffentlichungen, die sich auf einen bestimmten Anspruch beziehen, nur im Zusammenhang mit einer Änderung dieses Anspruchs Bezug nehmen.

Auswirkungen eines bereits gestellten Antrags auf internationale vorläufige Prüfung

Ist zum Zeitpunkt der Einreichung von Änderungen nach Artikel 19 bereits ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt worden, so sollte der Anmelder in seinem Interesse gleichzeitig mit der Einreichung der Änderungen beim Internationalen Büro auch eine Kopie der Änderungen bei der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde einreichen (siehe Regel 62.2 a), erster Satz).

Auswirkungen von Änderungen hinsichtlich der Übersetzung der internationalen Anmeldung beim Eintritt in die nationale Phase

Der Anmelder wird darauf hingewiesen, daß bei Eintritt in die nationale Phase möglicherweise anstatt oder zusätzlich zu der Übersetzung der Ansprüche in der eingereichten Fassung eine Übersetzung der nach Artikel 19 geänderten Ansprüche an die bestimmten/ausgewählten Ämter zu übermitteln ist.

Nähere Einzelheiten über die Erfordernisse jedes bestimmten/ausgewählten Amtes sind Band II des PCT-Leitfadens für Anmelder zu entnehmen.

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT
AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

(Artikel 18 sowie Regeln 43 und 44 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 1999P08109W0	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übermittlung des internationalen Recherchenberichts (Formblatt PCT/ISA/220) sowie, soweit zutreffend, nachstehender Punkt 5	
Internationales Aktenzeichen PCT/DE 00/ 03007	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 01/09/2000	(Frühestes) Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 03/09/1999
Anmelder SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT		

Dieser internationale Recherchenbericht wurde von der Internationalen Recherchenbehörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 18 übermittelt. Eine Kopie wird dem Internationalen Büro übermittelt.

Dieser internationale Recherchenbericht umfaßt insgesamt 2 Blätter.

☒ Darüber hinaus liegt ihm jeweils eine Kopie der in diesem Bericht genannten Unterlagen zum Stand der Technik bei.

1. Grundlage des Berichts

a. Hinsichtlich der **Sprache** ist die internationale Recherche auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache durchgeführt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

☐ Die internationale Recherche ist auf der Grundlage einer bei der Behörde eingereichten Übersetzung der internationalen Anmeldung (Regel 23.1 b)) durchgeführt worden.

b. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale Recherche auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das

☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.

☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.

☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.

☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.

☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.

☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfaßten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

2. ☐ Bestimmte Ansprüche haben sich als nicht recherchierbar erwiesen (siehe Feld I).

3. ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung (siehe Feld II).

4. Hinsichtlich der **Bezeichnung der Erfindung**

☒ wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.

☐ wurde der Wortlaut von der Behörde wie folgt festgesetzt:

5. Hinsichtlich der **Zusammenfassung**

☒ wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.

☐ wurde der Wortlaut nach Regel 38.2b) in der in Feld III angegebenen Fassung von der Behörde festgesetzt. Der Anmelder kann der Behörde innerhalb eines Monats nach dem Datum der Absendung dieses internationalen Recherchenberichts eine Stellungnahme vorlegen.

6. Folgende Abbildung der **Zeichnungen** ist mit der Zusammenfassung zu veröffentlichen: Abb. Nr. 1

☐ wie vom Anmelder vorgeschlagen

☐ keine der Abb.

☒ weil der Anmelder selbst keine Abbildung vorgeschlagen hat.

☐ weil diese Abbildung die Erfindung besser kennzeichnet.

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

REC'D 17 DEC 2001

WIPO PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

4

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 1999P08109WO	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/IPEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/DE00/03007	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 01/09/2000	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Tag) 03/09/1999
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK G01C21/36		
Anmelder SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT		



- Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
- Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

 Diese Anlagen umfassen insgesamt 4 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Berichts
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

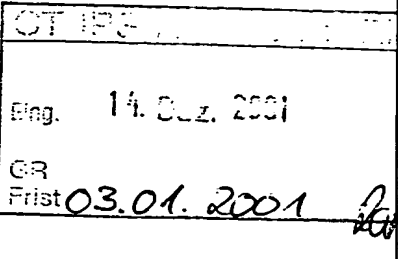
Datum der Einreichung des Antrags 12/03/2001	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 13.12.2001
Name und Postanschrift der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde:  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Fourrichon, P Tel. Nr. +49 89 2399 2579 

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

An:

SIEMENS AG
Postfach 22 16 34
D-80506 München
ALLEMAGNE



PCT

MITTEILUNG ÜBER DIE ÜBERSENDUNG
DES INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
PRÜFUNGSBERICHTS
(Regel 71.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr)

13.12.2001

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
1999P08109WO

WICHTIGE MITTEILUNG

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE00/03007

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
01/09/2000

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
03/09/1999

Anmelder

SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT

1. Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß ihm die mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde hiermit den zu der internationalen Anmeldung erstellten internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen, übermittelt.
2. Eine Kopie des Berichts wird - gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen - dem Internationalen Büro zur Weiterleitung an alle ausgewählten Ämter übermittelt.
3. Auf Wunsch eines ausgewählten Amtes wird das Internationale Büro eine Übersetzung des Berichts (jedoch nicht der Anlagen) ins Englische anfertigen und diesem Amt übermitteln.

4. ERINNERUNG

Zum Eintritt in die nationale Phase hat der Anmelder vor jedem ausgewählten Amt innerhalb von 30 Monaten ab dem Prioritätsdatum (oder in manchen Ämtern noch später) bestimmte Handlungen (Einreichung von Übersetzungen und Entrichtung nationaler Gebühren) vorzunehmen (Artikel 39 (1)) (siehe auch die durch das Internationale Büro im Formblatt PCT/IB/301 übermittelte Information).

Ist einem ausgewählten Amt eine Übersetzung der internationalen Anmeldung zu übermitteln, so muß diese Übersetzung auch Übersetzungen aller Anlagen zum internationalen vorläufigen Prüfungsbericht enthalten. Es ist Aufgabe des Anmelders, solche Übersetzungen anzufertigen und den betroffenen ausgewählten Ämtern direkt zuzuleiten.

Weitere Einzelheiten zu den maßgebenden Fristen und Erfordernissen der ausgewählten Ämter sind Band II des PCT-Leitfadens für Anmelder zu entnehmen.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Choulouilidou, C

Tel. +49 89 2399-2257



I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):
Beschreibung, Seiten:

1,3-10	ursprüngliche Fassung			
2,2a	eingegangen am	23/10/2001	mit Schreiben vom	23/10/2001

Patentansprüche, Nr.:

1-10	eingegangen am	23/10/2001	mit Schreiben vom	23/10/2001
------	----------------	------------	-------------------	------------

Zeichnungen, Blätter:

1/7-7/7	ursprüngliche Fassung
---------	-----------------------

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/DE00/03007

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen).

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit (N)	Ja: Ansprüche	1-9	--
	Nein: Ansprüche	10	
Erfinderische Tätigkeit (ET)	Ja: Ansprüche	1-9	
	Nein: Ansprüche	10	
Gewerbliche Anwendbarkeit (GA)	Ja: Ansprüche	1-10	
	Nein: Ansprüche		

2. Unterlagen und Erklärungen siehe Beiblatt

ABSCHNITT V

- 1). In diesem Bescheid sind folgende Dokumente genannt; die Numerierung wird auch im weiteren Verfahren beibehalten: D1 = WO-A-97 07 467
D2 = WO-A-98 59 506
- 2). Die Erfindung beruht auf einem Verfahren zur Darstellung ortsabhängiger Lesezeichen auf einem Rechner.
Der Stand der Technik ist aus den zitierten Dokumenten D1 und D2 bekannt. Dokument D1 bezieht sich auf ein Computersystem zur Identifizierung lokaler Ressourcen, bei dem von einem Client Computer Ortsinformationen an einen Server gesendet werden und dieser Server dann in Abhängigkeit dieser Informationen Karteninformationen zoomen oder verschieben und zugehörige Informationen zu bestimmten Punkten auf der Karte in Form von beispielsweise Hypertext entsprechend in der dargestellten Position angepasst wird. Im Dokument D2 sind Verbesserungen bezüglich der Informationsverteilung bekannt, bei denen eine augenblickliche Position eines Anfragenden über das Telefonsystem, zu einer Mobilfunkzelle, festgestellt wird und aus einer Datenbasis eine http-Adresse eines lokalen Informationsservers ermittelt wird, der dann für den Anfragenden lokale Informationen anbietet.

Bei der Erfindung ermittelt ein Rechner seinen Aufenthaltsort. Aus der Vielzahl lokal gespeicherter Lesezeichen wird anhand seines Aufenthaltsortes eine Auswahl getroffen und damit die für den Aufenthaltsort des Rechners relevanten Lesezeichen dargestellt. Bei der Erfindung werden nicht, wie bei der ersten Entgegenhaltung, Bild- oder Textelemente in Abhängigkeit der aktuellen Position auf der Anzeige verschoben oder, wie bei der zweiten Entgegenhaltung, serverseitig aufgrund der über das Telefonsystem ermittelten Ortsinformation eine http-Adresse eines lokalen Informationsservers ermittelt, sondern durch die im Client Computer selbst ermittelte Ortsinformation eine entsprechende Auswahl von Lesezeichen anhand von mit einer Ortsinformation abgelegten Lesezeichen vor Ort getroffen, was beispielsweise einen wesentlich geringeren Übertragungsaufwand bedeutet.

Die zitierten Dokumente erwähnen diese Möglichkeit und diese Lösung nicht.

3). Anspruch 10 lautet:

Anordnung zur Darstellung ortsabhängiger Lesezeichen, bei der eine Prozessoreinheit vorgesehen ist, die derart eingerichtet ist, dass

- a) ein Aufenthaltsort des Rechners ermittelbar ist;
- b) bei dem zu dem Aufenthaltsort korrespondierende Lesezeichen ermittelbar und darstellbar sind.

Dokument D1 beschreibt eine Anordnung zur Darstellung ortsabhängiger Lesezeichen, bei der eine Prozessoreinheit vorgesehen ist (siehe Abstract) , bei dem ein Aufenthaltsort des Rechners ermittelbar ist (siehe Seite 6, Zeile 34 bis Seite 7, Zeile 2);

bei dem zu dem Aufenthaltsort korrespondierende Lesezeichen ermittelbar und darstellbar sind (siehe Seite 7, Zeilen 14-17).

Somit beruht der Gegenstand des Anspruchs 10 nicht auf Neueit (Artikel 33 (2) PCT).

setzt, wo insbesondere wenig Zeit für die Suche von Lesezeichen zur Verfügung steht.

Aus der internationalen Patentanmeldung WO 97/07467 ist ein
5 Computersystem zur Identifizierung lokaler Ressourcen bekannt, bei dem von einem Client Computer Ortsinformationen an Server gesendet werden und dieser Server dann in Abhängigkeit dieser Informationen Karteninformationen zoomen oder verschieben und zugehörige Informationen zu bestimmten Punkten
10 auf der Karte in Form von beispielsweise Hypertext entsprechend in der dargestellten Position angepasst wird.

Aus der internationalen Patentanmeldung WO 98/59506 sind Verbesserungen in oder bezüglich der Informationsverteilung bekannt,
15 bei denen eine augenblickliche Position eines Anfragenden über das Telefonsystem, zum Beispiel über die Zellenzugehörigkeit zu einer Mobilfunkzelle, festgestellt wird und aus einer Datenbasis eine http-Adresse eines lokalen Informationsservers ermittelt wird, der dann für den Anfragenden lokale
20 Informationen anbietet.

Die **Aufgabe** der Erfindung besteht darin, Lesezeichen auf einem Rechner darzustellen, wobei sich diese Darstellung insbesondere nach dem Aufenthaltsort des Rechners richtet.

25 Diese Aufgabe wird gemäß den Merkmalen der unabhängigen Patentansprüche gelöst. Weiterbildungen der Erfindung ergeben sich auch aus den abhängigen Ansprüchen.

30 Zur Lösung der Aufgabe wird ein Verfahren zur Darstellung ortsabhängiger Lesezeichen auf einem Rechner angegeben, bei dem ein Aufenthaltsort des Rechners ermittelt wird. Zu diesem Aufenthaltsort werden korrespondierende Lesezeichen ermittelt und auf dem Rechner dargestellt.

2a

Eine Weiterbildung besteht darin, daß anhand der Lesezeichen auf Daten in einem Netzwerk, insbesondere dem Internet, zugegriffen wird. Auch ist es eine Weiterbildung, daß der Rechner ein mobiler Rechner ist.

5

Eine Ausgestaltung besteht darin, daß der Aufenthaltsort des Rechners anhand eines Global Positioning Systems (GPS) ermittelt wird. Alternativ kann der Aufenthaltsort über ein Mobilfunknetz, z.B. GSM, oder über ein Wave-LAN bestimmt werden.

10

Insbesondere ist es eine Ausgestaltung, daß ein zu dem Aufenthaltsort des Rechners korrespondierendes Lesezeichen dadurch bestimmt ist, daß die mit dem Lesezeichen verknüpfte Information eine vorgegebene Höchstentfernung von dem Aufenthaltsort des Rechners aufweist.

15

Auch ist es eine Ausgestaltung, daß Ressourcen des Rechners auf ein stationäres System ausgelagert werden. Dies eignet sich bevorzugt bei kleinen mobilen Geräten, deren Rechenleistung und Rechenkapazität stark eingeschränkt ist. Für kom-

20

Patentansprüche

1. Verfahren zur Darstellung ortsabhängiger Lesezeichen auf einem Rechner,
 - 5 a) bei dem ein Aufenthaltsort des Rechners ermittelt wird;
 - b) bei dem zu dem Aufenthaltsort korrespondierende Lesezeichen ermittelt und dargestellt werden;
 - c) bei dem Lesezeichen mit einer Ortsinformation abgelegt werden.
- 10 2. Verfahren nach Anspruch 1,
bei dem anhand der Lesezeichen auf Daten in einem Netzwerk zugegriffen wird.
- 15 3. Verfahren nach Anspruch 2,
bei dem das Netzwerk das Internet ist.
4. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
bei dem der Rechner ein mobiler Rechner ist.
- 20 5. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
bei dem der Aufenthaltsort des Rechners anhand eines GPS-Sensors ermittelt wird.
- 25 6. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
bei dem ein zu dem Aufenthaltsort korrespondierendes Lesezeichen bestimmt ist durch eine vorgegebene Entfernung der mit dem Lesezeichen verknüpften Information von dem Aufenthaltsort.
- 30 7. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
bei dem Ressourcen des Rechners auf ein stationäres System ausgelagert werden.
- 35 8. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
bei dem zusätzlich eine Zeitinformation vorgesehen ist,

12

anhand derer eine Filterung der Lesezeichen durchgeführt wird.

- 5 9. Verfahren nach Anspruch 8,
bei dem die Lesezeichen automatisch oder manuell abgelegt werden.
- 10 10. Anordnung zur Darstellung ortsabhängiger Lesezeichen, bei der eine Prozessoreinheit vorgesehen ist, die derart eingerichtet ist, daß
 - a) ein Aufenthaltsort des Rechners ermittelbar ist;
 - b) bei dem zu dem Aufenthaltsort korrespondierende Lesezeichen ermittelbar und darstellbar sind.

(12) INTERNATIONAL APPLICATION PUBLISHED UNDER THE PATENT COOPERATION TREATY (PCT)

(19) World Intellectual Property Organization

International Bureau

WIPO

(43) International publication date

15 March 2001 (15.03.2001)

PCT

(10) International publication number

WO 01/18490 A1

(51) International patent classification⁷:
H04L 29/06

G01C 21/36,

(71) Applicant (for all designated States except US):
SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT [DE/DE];
Wittelsbacherplatz 2, 80333 Munich (DE).

(21) International application number: PCT/DE00/03007

(22) International filing date: 1 September 2000 (01.09.2000)

(25) Language of filing: German

(26) Language of publication: German

(30) Data relating to the priority:
199 42 173.0 3 September 1999 (03.09.1999) DE

(72) Inventors; and
(75) Inventors/Applicants (US only): SCHWEITZER, Jean
[LU/DE]; Nussbaumstrasse 55, 66121 Saarbrücken
(DE). MINENKO, Vladimir [RU/DE]; Lortzingstrasse
2, 66125 Saarbrücken (DE).

(74) Joint Representative: SIEMENS AKTIENGE-
SELLSCHAFT; Postfach 22 16 34, 80506 Munich
(DE).

(81) Designated states (national): CN, US.

[continued on next page]

As printed

[continued on next page]

WO 01/18490 A1

(84) **Designated states** (*regional*): European Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE).

For an explanation of the two-letter codes and the other abbreviations, reference is made to the explanations ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") at the beginning of each regular edition of the PCT Gazette.

Published:

- With the International Search Report.
- Before expiry of the period provided for amending the claims, will be republished if such amendments are received.

Beschreibung**Verfahren und Anordnung zur Darstellung ortsabhängiger Lesezeichen auf einem Rechner**

5

Die Erfindung betrifft ein Verfahren und eine Anordnung zur Darstellung ortsabhängiger Lesezeichen auf einem Rechner.

10

15

20

25

30

35

Betreibt man einen Rechner, zum Beispiel einen Personalcomputer, in einem Netzwerkverbund, zum Beispiel dem Internet, so gibt es eine Vielzahl von Adressen, auf die der Rechner in den Netzwerkverbund zugreifen kann. Ein Benutzer bedient sich dabei gezielt dieser Adressen, um bestimmte Informationsbedürfnisse zu befriedigen. Zu einer besseren Übersicht werden die Adressen als Lesezeichen (Bookmarks) in Listen abgespeichert, wobei bevorzugt die Listen thematisch nach Präferenzen des Benutzers sortierbar sind. Bei Einsatz sogenannter Browser gibt es Verzeichnisse von Lesezeichen, die vom Benutzer geeignet gruppiert und sortiert werden können. Weiterhin gibt es auch Programme, die allein bei der Verwaltung der Vielzahl von Lesezeichen Unterstützung anbieten. Steht der Benutzer einen vollwertigen Rechner, z.B. einen Personalcomputer, zur Verfügung, so ist es für ihn leicht möglich, mit einem handelsüblichen Bildschirm die für ihn geeigneten Lesezeichen schnell zu finden. Er kann sich auf dem großen Bildschirm und den vielen Möglichkeiten der Vorsortierung zumeist einen guten Überblick über die Lesezeichen verschaffen und damit das in der jeweiligen Situation für ihn geeignete Lesezeichen schnell finden.

Grundsätzlich anders sieht dies bei einem portablen Rechner (z.B. bei einem Personal Digital Assistant = PDA) aus: Solch ein Gerät verfügt zumeist nur über eine kleine Anzeigeeinheit (Display), auf dem nicht die gleiche Menge an Information darstellbar ist, wie auf einem konventionellen Bildschirm. Insbesondere sind der portable Rechner zumeist mobil einge-

setzt, wo insbesondere wenig Zeit für die Suche von Lesezeichen zur Verfügung steht.

Die **Aufgabe** der Erfindung besteht darin, Lesezeichen auf einem Rechner darzustellen, wobei sich diese Darstellung insbesondere nach dem Aufenthaltsort des Rechners richtet.

Diese Aufgabe wird gemäß den Merkmalen der unabhängigen Patentansprüche gelöst. Weiterbildungen der Erfindung ergeben sich auch aus den abhängigen Ansprüchen.

Zur Lösung der Aufgabe wird ein Verfahren zur Darstellung ortsabhängiger Lesezeichen auf einem Rechner angegeben, bei dem ein Aufenthaltsort des Rechners ermittelt wird. Zu diesem Aufenthaltsort werden korrespondierende Lesezeichen ermittelt und auf dem Rechner dargestellt.

Eine Weiterbildung besteht darin, daß anhand der Lesezeichen auf Daten in einem Netzwerk, insbesondere dem Internet, zugegriffen wird. Auch ist es eine Weiterbildung, daß der Rechner ein mobiler Rechner ist.

Eine Ausgestaltung besteht darin, daß der Aufenthaltsort des Rechners anhand eines Global Positioning Systems (GPS) ermittelt wird. Alternativ kann der Aufenthaltsort über ein Mobilfunknetz, z.B. GSM, oder über ein Wave-LAN bestimmt werden.

Insbesondere ist es eine Ausgestaltung, daß ein zu dem Aufenthaltsort des Rechners korrespondierendes Lesezeichen dadurch bestimmt ist, daß die mit dem Lesezeichen verknüpfte Information eine vorgegebene Höchstentfernung von dem Aufenthaltsort des Rechners aufweist.

Auch ist es eine Ausgestaltung, daß Ressourcen des Rechners auf ein stationäres System ausgelagert werden. Dies eignet sich bevorzugt bei kleinen mobilen Geräten, deren Rechenleistung und Rechenkapazität stark eingeschränkt ist. Für kom-

plexe Datenzugriffe und Suchabfragen kann das stationäre System genutzt werden, das die Ergebnisse der Speicherung bzw. Suchanfrage an das mobile System insbesondere über eine Funkchnittstelle übermittelt.

5

Hierbei sei angemerkt, daß zur Kommunikation des (mobilen) Rechners mit dem Netzwerk insbesondere eine Funkschnittstelle, z.B. via DECT oder GSM, eingesetzt werden können.

- 10 Eine andere Ausgestaltung besteht darin, daß Lesezeichen mit einer Ortsinformation abgespeichert werden. Dieses Abspeichern kann sowohl in dem (mobilen) Rechner selbst oder in dem Netzwerkverbund geschehen. Bei Abspeicherung in dem Netzwerkverbund nutzt der (mobile) Rechner einen Speicherplatz, den
15 er vorzugsweise über die Luftschnittstelle abfragt bzw. Filterfunktionen über die Luftschnittstelle auslöst und das Ergebnis, das wiederum von dem Netzwerk zu dem Rechner übertragen wird, anzeigt.

- 20 Hierbei sei darauf hingewiesen, daß das Netzwerk bevorzugt aus einem Rechnerverbund besteht, deren mehrere Rechner untereinander Daten austauschen. Insbesondere kann in dem Fall der Speicherung und des Zugriffs auf Daten in dem Netzwerkverbund stellvertretend von einem (Netzwerk-)Rechner gesprochen werden. Ein Beispiel für einen großen Netzwerkverbund
25 (Netzwerk) ist das Internet.

- Eine Weiterbildung ist es, daß zusätzlich Zeitinformation vorgesehen ist, anhand derer eine Filterung der Lesezeichen
30 durchgeführt wird. Diese Zeitinformation kann insbesondere dazu geeignet sein, automatisch die letzten angesprungenen Adressaten zu speichern und bei Bedarf dem Benutzer anzubieten. In der Kombination Zeitinformation und Ortsinformation können dem Benutzer die letzten angesprungenen Adressen, abhängig vom jeweiligen Aufenthaltsort, angeboten werden. Da-
35 durch ist ein schneller und sehr effizienter Zugriff auf Le-

sezeichen möglich, die abhängig vom jeweiligen Ort den Benutzer mit Informationen versorgen, die für ihn wesentlich sind.

Generell ist es ein Vorteil der ortsbezogenen Lesezeichen, daß der Benutzer auf dem (mobilen) Rechner nicht nach den entsprechenden Adressen suchen muß, sondern schnell die richtigen angeboten bekommt. Der damit verbundene Zugriff auf die Daten, die mit den Lesezeichen assoziiert sind, erhöht die Akzeptanz im Umgang mit dem Rechner gleichermaßen wie die Effizienz steigt.

Ein Beispiel ist eine Fahrplanabfrage, die sich sehr stark nach dem Aufenthaltsort des Benutzers richtet. Eine Fahrplanabfrage kann somit schnell und effizient zum Beispiel von einer Bushaltestelle aus erfolgen. Für diese Bushaltestelle können die Abfahrtszeiten bzw. Verbindungen aufgezeigt werden und somit den Benutzer schnell und problemlos über die Ankunftszeit des nächsten Busses und die weitere Fahrstrecke informieren.

Auch sei angemerkt, daß die Ortsinformation in mehr oder minder große Zellen unterteilt sein kann. So ist es in einem GSM-Funknetz zum Beispiel möglich, auf kilometergenau Ortsinformation zu beziehen bzw. bereitzustellen. Mit einem Global Positioning System ist es möglich, auf mehrere 10m genau Ortsinformation abzufragen und bereitzustellen. Die Genauigkeit hängt vom jeweiligen Anwendungsgebiet und vom eingesetzten Funknetz ab.

Die mit der Zeitinformation versehenen Lesezeichen können automatisch oder manuell abgespeichert werden. Das automatische Abspeichern funktioniert mit der Auswahl der interessierenden Adresse, d.h. die angesprungene Adresse wird mit einem Zeit- und einem Ortstempel versehen abgespeichert. Entsprechend kann auch explizit eine Adresse abgespeichert werden.

Eine Ausgestaltung besteht darin, daß ein Lesezeichen mit einer Funktionalität verknüpft ist, z.B. "Busfahrplan". Ein zu dieser Lesezeichen gehörender Inhalt wird dynamisch bestimmt, abhängig von dem Aufenthaltsort und ggf. der aktuellen Zeit.

- 5 Eine Möglichkeit im Beispiel "Busfahrplan" wäre der zur nächstgelegenen Haltestelle gehörende Fahrplan mit den nächsten Abfahrtszeiten bzw. Ankunftszeiten.

- 10 Ferner wird zur Lösung der Aufgabe eine Anordnung zur Darstellung ortsabhängiger Lesezeichen angegeben, bei der eine Prozessoreinheit vorgesehen ist, die derart eingerichtet ist, daß ein Aufenthaltsort des Rechners ermittelbar ist. Zu dem Aufenthaltsort sind korrespondierende Lesezeichen ermittelbar
15 und darstellbar.

Diese Anordnung ist insbesondere geeignet zur Durchführung des erfindungsgemäßen Verfahrens oder einer seiner vorstehend erläuterten Weiterbildungen.

20

Ausführungsbeispiele der Erfindung werden nachfolgend anhand der Zeichnung dargestellt und erläutert.

Es zeigen

25

Fig.1 eine Skizze mit einem Szenario zur mobilen Wahrnehmung ortsabhängiger Dienste;

Fig.2 eine Skizze mit einem Szenario zur Darstellung ortsabhängiger Lesezeichen auf einem Rechner, wobei die Ermittlung der Ortsinformation auf der Seite des Rechners geschieht;
30

Fig.3 eine Skizze mit einem Szenario zur Darstellung ortsabhängiger Lesezeichen auf einem Rechner, wobei die Ermittlung der Ortsinformation auf der Seite des Netzwerks geschieht;
35

Fig.4 eine Skizze, die eine Erweiterungsmöglichkeit der obigen Szenarien um eine Zeitinformation darstellt;

5 Fig.5 eine Skizze, die ein Szenario darstellt, in dem wesentliche Funktionen des Rechners in das Netzwerk ausgelagert werden;

10 Fig.6 eine Skizze, die zwei unterschiedliche Verfahren zum Anlegen von Lesezeichen darstellt;

Fig.7 eine Prozessoreinheit (Rechner).

15 Fig.1 zeigt eine Skizze mit einem Szenario zur mobilen Wahrnehmung ortsabhängiger Dienste. Ein mobiler Rechner 101, z.B. ein Personal Digital Assistant (PDA), wird von einem Benutzer 109 in einem Mobilfunknetz, angedeutet durch die Funkschnittstellen 104 und 108, betrieben. Dabei greift der mobile Rechner 101 auf ein Netzwerk, insbesondere einen Netzwerkverbund 20 110, zum Beispiel das Internet, zu. Bei dem Szenario "Internet als Netzwerkverbund, ist es üblich, daß ein Teilnehmer, hier der mobile Rechner 101, auf einen Diensteanbieter (Provider) stellvertretend für den Netzwerkverbund 110 zugreift. 25 Der Diensteanbieter 110 beantwortet dabei insbesondere die Anfrage 104 des mobilen Rechners 101 und übermittelt eine entsprechende Antwort 108 an den mobilen Rechner 101 zurück.

30 In Fig.1 wird der Aufenthaltsort des Rechners 101 ermittelt (in Block 105, 106) und von diesem Aufenthaltsort abhängig bestimmte Dienste 107 angeboten.

35 Von dem Aufenthaltsort des Rechners 101 besonderes abhängige Informationen können sein: Reiseauskunft, Notdienste (Apotheken, Ärzte), Sehenswürdigkeiten, Mietwagen, Unterhaltung (Kino, Theater), Konsumwünsche (Kaufhäuser, Einkaufsmöglichkeiten).

Fig.2 zeigt eine Skizze mit einem Szenario zur Darstellung ortsabhängiger Lesezeichen auf einem Rechner, wobei die Ermittlung der Ortsinformation auf Seite des Rechners geschieht. Der Rechner 201, insbesondere ausgeführt als ein mobiler Rechner, ermittelt seinen Aufenthaltsort 202 (Ortsinformation) anhand von Daten eines Global Positioning Systems (GPS). Aus der Vielzahl lokal gespeicherter Lesezeichen 203 wird anhand seines Aufenthaltsorts 202 eine Auswahl 204 getroffen und damit die für den Aufenthaltsort des mobilen Rechners 201 relevanten Lesezeichen 205 dargestellt. Bevorzugt werden diejenigen Lesezeichen angeboten, die eine Entfernung vom Aufenthaltsort 202 aufweisen, die unterhalb eines vorgegebenen Schwellwerts liegt. Zusätzlich können Lesezeichen angeboten werden, die von dem Aufenthaltsort unabhängig sind (z.B. Lesezeichen zu Weltnachrichten).

Der Benutzer 209 kann eines dieser relevanten Lesezeichen 205 auswählen. Über eine Kommunikationsschnittstelle, hier einem GSM-Kanal 206, wird die Adresse zu einem Diensteanbieter 210 übermittelt und dort eine Anfrage 207 gestartet. Diese Anfrage 207 führt zu einem Ergebnis, das wiederum über den GSM-Kanal 208 zu dem Benutzer 209, insbesondere auf den mobilen Rechner 201 übertragen wird.

Fig.3 zeigt eine Skizze mit einem Szenario zur Darstellung ortsabhängiger Lesezeichen auf einem Rechner, wobei die Ermittlung der Ortsinformation auf der Seite des Netzwerks geschieht. Wiederum ist ein mobiler Rechner 301 vorgesehen, der sich anhand einer für ihn eindeutigen Kennung 302 bei einem Diensteanbieter 315 bekannt macht. Auf Seite des Diensteanbieters 315 erfolgt eine Anfrage und eine Ermittlung der Position des mobilen Rechners 301 (siehe Blöcke 304 und 305). Dazu eignet sich das GSM-Netz, in dem die Position eines Teilnehmers ermittelbar ist. Die Vollduplex-Funkschnittstelle ist in Fig.3 durch die Kommunikationspfeile 303, 308 und 311 gekennzeichnet. Die auf der Seite des Diensteanbieters 315

ermittelten Positionsdaten 305 werden zu dem mobilen Rechner 301 übermittelt. Dort erfolgt aus einer lokal auf dem mobilen Rechner 301 gespeicherten Vielzahl von Lesezeichen 306 eine Auswahl 307 anhand der Ortsinformation 305. Daraus folgt eine
5 Auswahl ortsrelevanter Lesezeichen 309, anhand derer der Benutzer 310 eine bestimmte Information abrufen kann (angedeutet durch den Pfeil 314). Diese Anfrage 314 wird zu dem Diensteanbieter 315 übertragen (Übertragungspfeil 311) und dort bearbeitet (siehe Block 312). Das Ergebnis 313 der Anfrage
10 314 bzw. 311 wird zu dem mobilen Rechner 301 zurückübertragen und dem Benutzer 310 dargestellt.

Fig.4 zeigt eine Skizze, die eine Erweiterung der obigen Szenarien um eine Zeitinformation darstellt. Aufbauend auf Fig.2
15 oder Fig.3 wird in Fig.4 aus einer Vielzahl von Lesezeichen 401 eine Auswahl 402 anhand der Ortsinformation 403, einer Zeitinformation 404 und/oder einem Zeitplan 405 getroffen. Das Ergebnis der Auswahl sind auf den Filter der Auswahl passende Lesezeichen 406. Die Auswahl anhand der Ortsinformation
20 403 liefert zu dem Aufenthaltsorts der mobilen Rechners passende Lesezeichen. Zusätzlich werden diese Lesezeichen gefiltert hinsichtlich ihres Zeitstempels. Dies kann beispielsweise eine Filterfunktion derart sein: "Die gleichen Lesezeichen am gleichen Ort zur gleichen Zeit".

25 Zusätzlich kann mit dem Ort verbunden eine Zeitplanung erfolgen, so daß bei Aufenthalt an der vorgemerkten Stelle automatisch eine Terminerinnerung 405 stattfindet. Diese Terminerinnerung 405 bezieht sich insbesondere auf die Anfrage einer
30 bestimmten Adresse in dem Netzwerkverbund. Beispiel: "Jeden Montag, bei Aufenthalt in dem Gebiet XY, Anfrage bei regionalem Zeitungsdienst starten."

Die Filter 403 bis 405 können in beliebiger Kombination
35 (und/oder) miteinander kombiniert werden.

Fig.5 zeigt eine Skizze, die ein Szenario darstellt, in dem wesentliche Funktionen des Rechners 501 in das Netzwerk 502 ausgelagert werden. Bei einem sehr leistungsschwachen mobilen Rechner 501 ist es vorteilhaft, die rechen- und speicherintensiven Operationen auf das ressourcenstarke Netzwerk 502 auszulagern.

Der mobile Rechner 501 übermittelt seine Kennung 503 an das Netzwerk 502. Dort wird zum einen die Position des mobilen Rechners 501 ermittelt (siehe Block 504), zum anderen werden die Lesezeichen 505, die auf der Seite des Netzwerks 502 gespeichert sind, in der oben beschriebenen Art gefiltert (Filter nach Zeitplan 506, Zeit 507 und Position 508). Die Auswahl 509 liefert einen Teil der Lesezeichen 505 an den mobilen Rechner 501 zurück. Der Benutzer 512 wählt ein Lesezeichen 511 aus und eine Anfrage in dem Netzwerk 502 wird gestartet (Block 510). Das Ergebnis wird an den mobilen Rechner 501 und somit zu dem Benutzer 512 übertragen.

Bei diesem Szenario ist es besonders vorteilhaft, daß der auf Gewicht und Benutzerfreundlichkeit optimierte mobile Rechner 501 Funktionen in das Netzwerk 502 auslagert. In dem Netzwerk 502 erhält der mobile Rechner 501 einen für ihn angelegten Bereich 513 (Domäne), der all seine Lesezeichen 505 und den für ihn kennzeichnenden Zeitplan 506 umfaßt. Vorzugsweise sind weitere Grundfunktionalitäten in dem mobilen Rechner 501 vorgesehen, die sich auf zusätzliches Abspeichern weiterer Lesezeichen in dem Netzwerk 502 bzw. Bearbeitung dieser Lesezeichen beziehen.

Fig.6 zeigt eine Skizze, die zwei unterschiedliche Verfahren zum Anlegen von Lesezeichen darstellt.

Kann der Benutzer eine Information 601 auswählen, das heißt die mit ihr assoziierte Adresse anspringen, so erfolgt dies durch explizite Auswahl, bei herkömmlichen Netz-Browsern durch Anklicken einer hervorgehobenen Zieladresse. Diese ge-

zielte Auswahl 602 verursacht insbesondere ein Mitprotokollieren des Zeitpunktes 604, wann die Information angefragt wurde und des Aufenthaltsorts 603, also von wo aus die Information angefragt wurde. Diese beiden Informationen Aufenthaltsort 603 und Zeitpunkt der Anfrage 604, werden zusammen 5 605 mit der Zieladresse der Information 601 abgespeichert. Dies entspricht einem automatischen Abspeichern von Lesezeichen.

10 Eine Alternative besteht in einem expliziten Abspeichern von Lesezeichen 607. In diesem Fall wird zu dem abzuspeichernden Lesezeichen die Ortsinformation 608, also der Aufenthaltsort des mobilen Rechners, abgefragt und sowohl die Adresse als auch der Aufenthaltsadresse zusammen 609 in den Lesezeichen 15 610 abgespeichert.

In Fig.7 ist eine Prozessoreinheit PRZE dargestellt. Die Prozessoreinheit PRZE umfaßt einen Prozessor CPU, einen Speicher MEM und eine Input/Output-Schnittstelle IOS, die über ein In- 20 terface IFC auf unterschiedliche Art und Weise genutzt wird: Über eine Grafikschnittstelle wird eine Ausgabe auf einem Monitor MON sichtbar und/oder auf einem Drucker PRT ausgegeben. Eine Eingabe erfolgt über eine Maus MAS oder eine Tastatur TAST. Auch verfügt die Prozessoreinheit PRZE über einen Da- 25 tenbus BUS, der die Verbindung von einem Speicher MEM, dem Prozessor CPU und der Input/Output-Schnittstelle IOS gewährleistet. Weiterhin sind an den Datenbus BUS zusätzliche Komponenten anschließbar, z.B. zusätzlicher Speicher, Datenspeicher (Festplatte) oder Scanner.

30

Patentansprüche

1. Verfahren zur Darstellung ortsabhängiger Lesezeichen auf einem Rechner,
 - 5 a) bei dem ein Aufenthaltsort des Rechners ermittelt wird;
 - b) bei dem zu dem Aufenthaltsort korrespondierende Lesezeichen ermittelt und dargestellt werden.
- 10 2. Verfahren nach Anspruch 1, bei dem anhand der Lesezeichen auf Daten in einem Netzwerk zugegriffen wird.
3. Verfahren nach Anspruch 2,
 - 15 bei dem das Netzwerk das Internet ist.
4. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, bei dem der Rechner ein mobiler Rechner ist.
- 20 5. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, bei dem der Aufenthaltsort des Rechners anhand eines GPS-Sensors ermittelt wird.
6. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
 - 25 bei dem ein zu dem Aufenthaltsort korrespondierendes Lesezeichen bestimmt ist durch eine vorgegebene Entfernung der mit dem Lesezeichen verknüpften Information von dem Aufenthaltsort.
- 30 7. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, bei dem Ressourcen des Rechners auf ein stationäres System ausgelagert werden.
8. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
 - 35 bei dem Lesezeichen mit einer Ortsinformation abgelegt werden.

9. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
bei dem zusätzlich eine Zeitinformation vorgesehen ist,
anhand derer eine Filterung der Lesezeichen durchgeführt
wird.
- 5
10. Verfahren nach Anspruch 8 oder 9,
bei dem die Lesezeichen automatisch oder manuell abgelegt
werden.
- 10
11. Anordnung zur Darstellung ortsabhängiger Lesezeichen, bei
der eine Prozessoreinheit vorgesehen ist, die derart ein-
gerichtet ist, daß
- 15
- a) ein Aufenthaltsort des Rechners ermittelbar ist;
 - b) bei dem zu dem Aufenthaltsort korrespondierende Lese-
zeichen ermittelbar und darstellbar sind.

Zusammenfassung

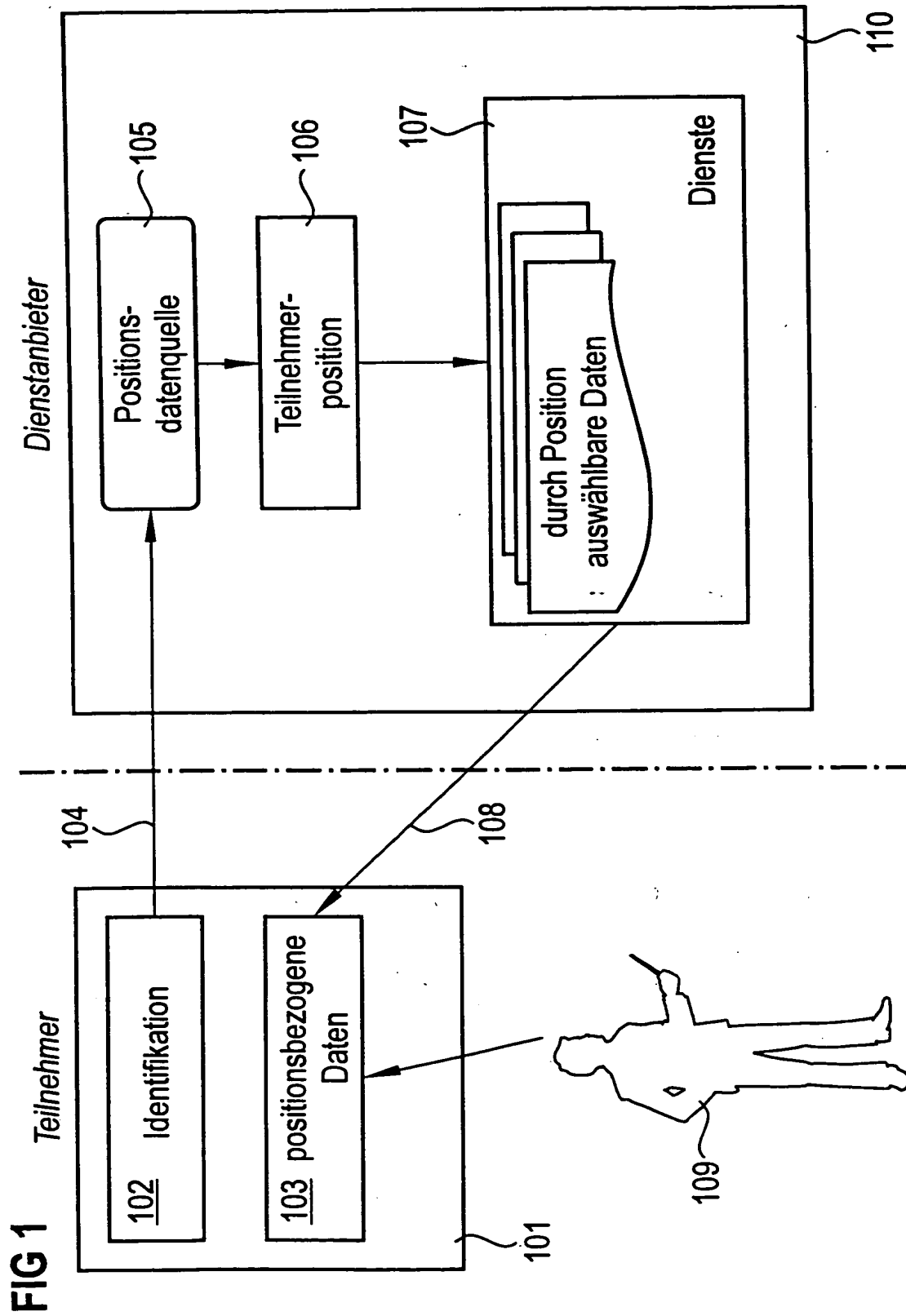
Verfahren und Anordnung zur Darstellung ortsabhängiger Lesezeichen auf einem Rechner

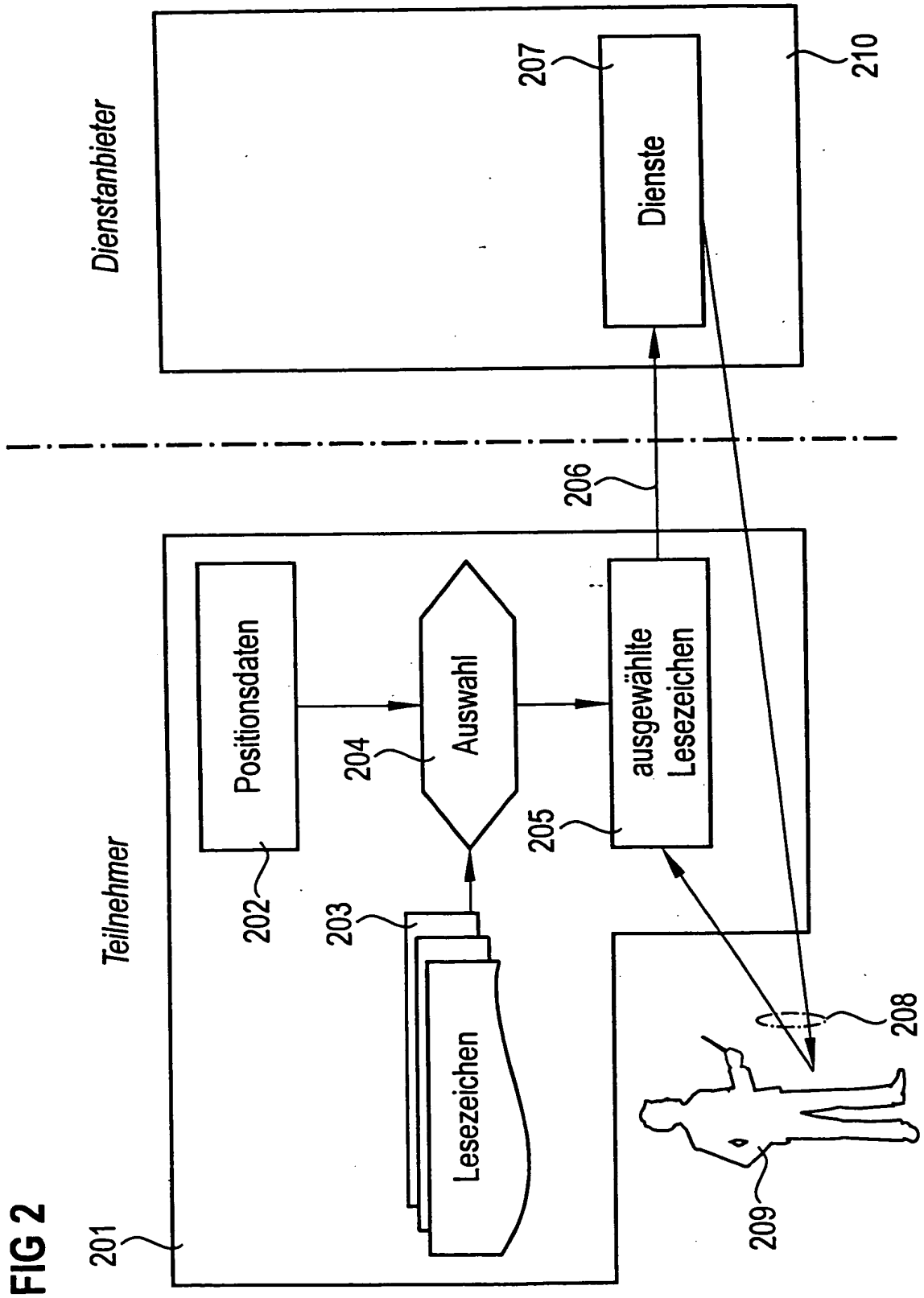
5

Es wird ein Verfahren zur Darstellung ortsabhängiger Lesezeichen auf einem Rechner angegeben, bei dem ein Aufenthaltsort des Rechners ermittelt wird. Zu diesem Aufenthaltsort werden korrespondierende Lesezeichen ermittelt und auf dem Rechner

10

dargestellt.





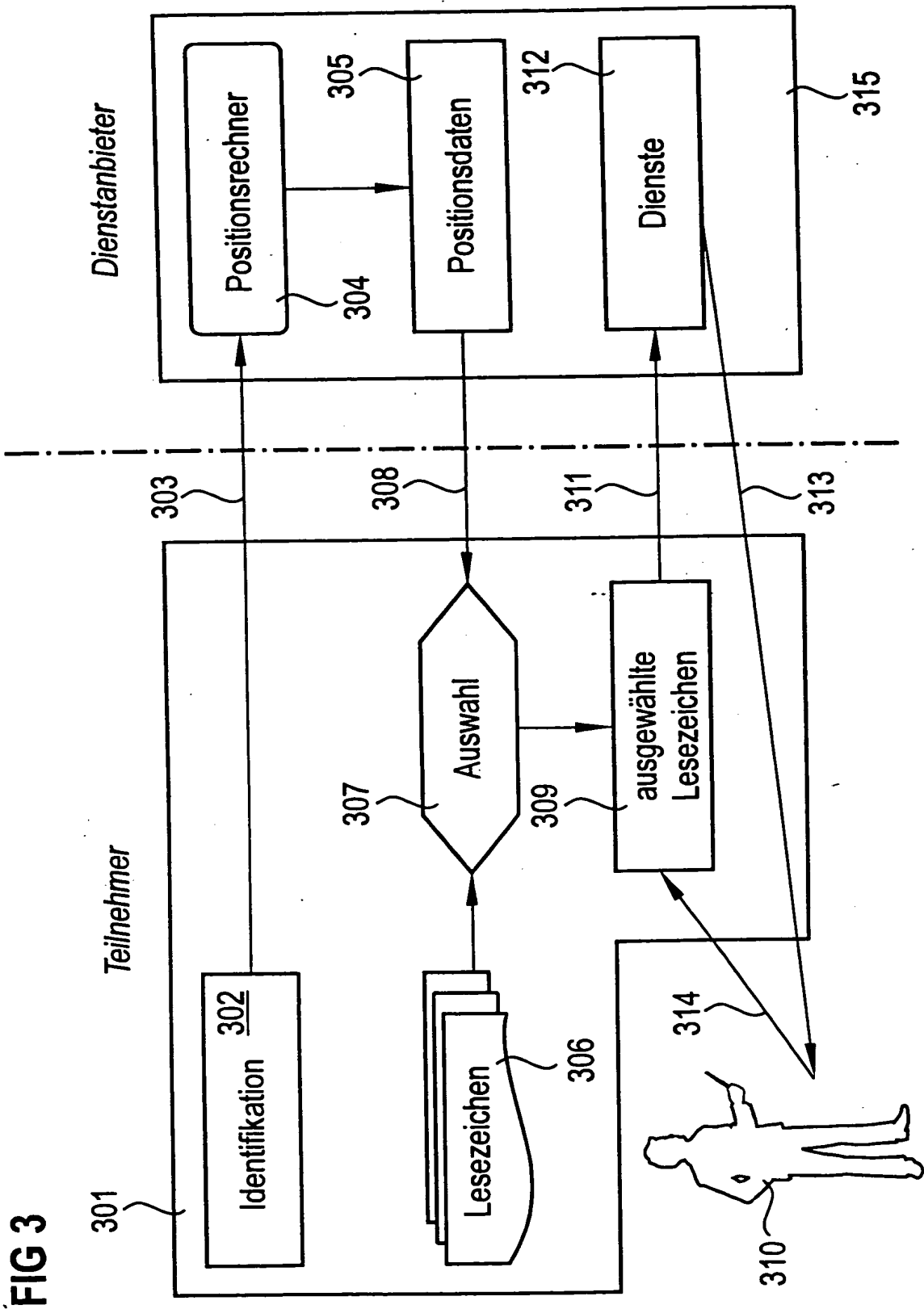


FIG 4

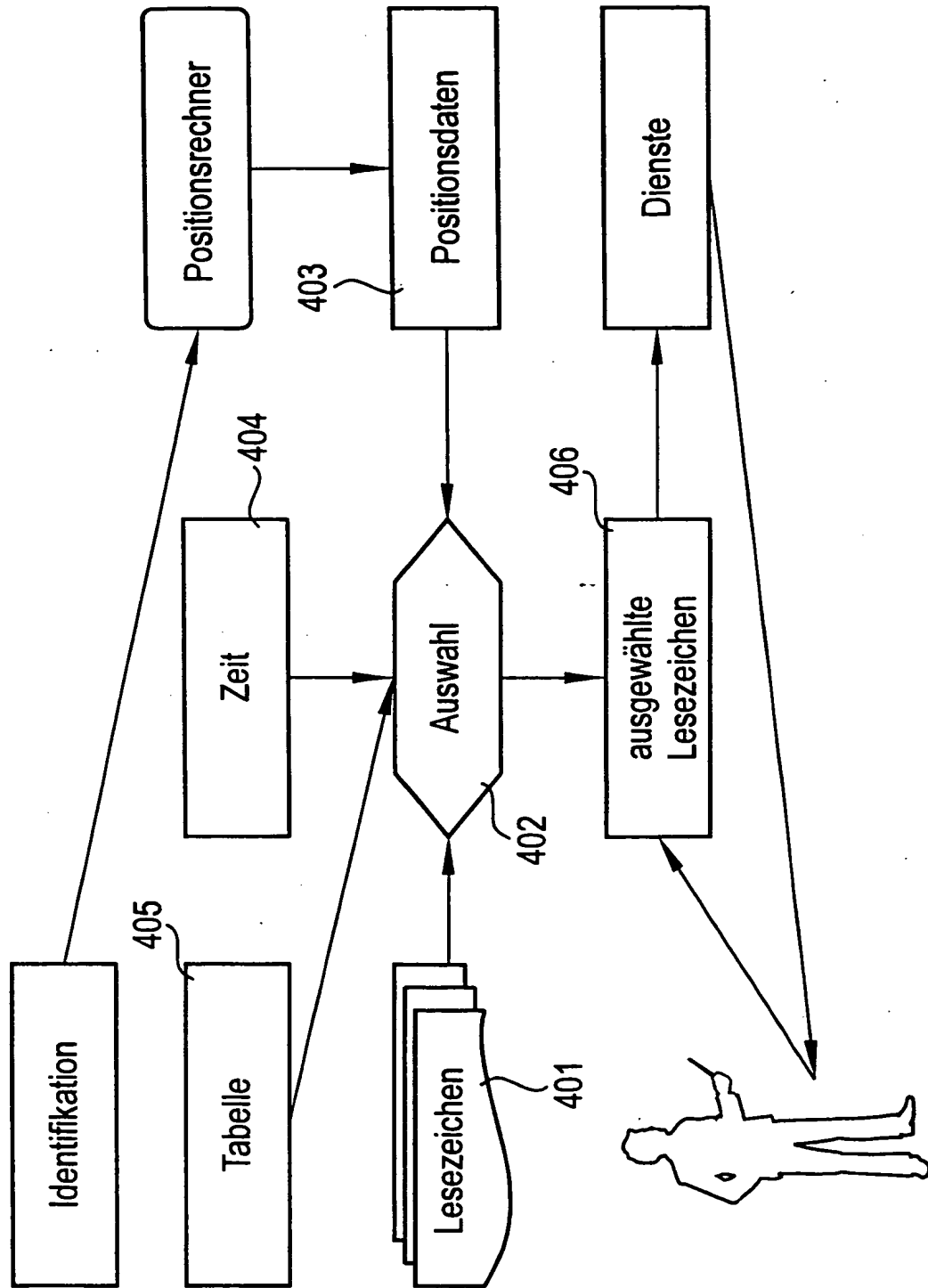


FIG 5

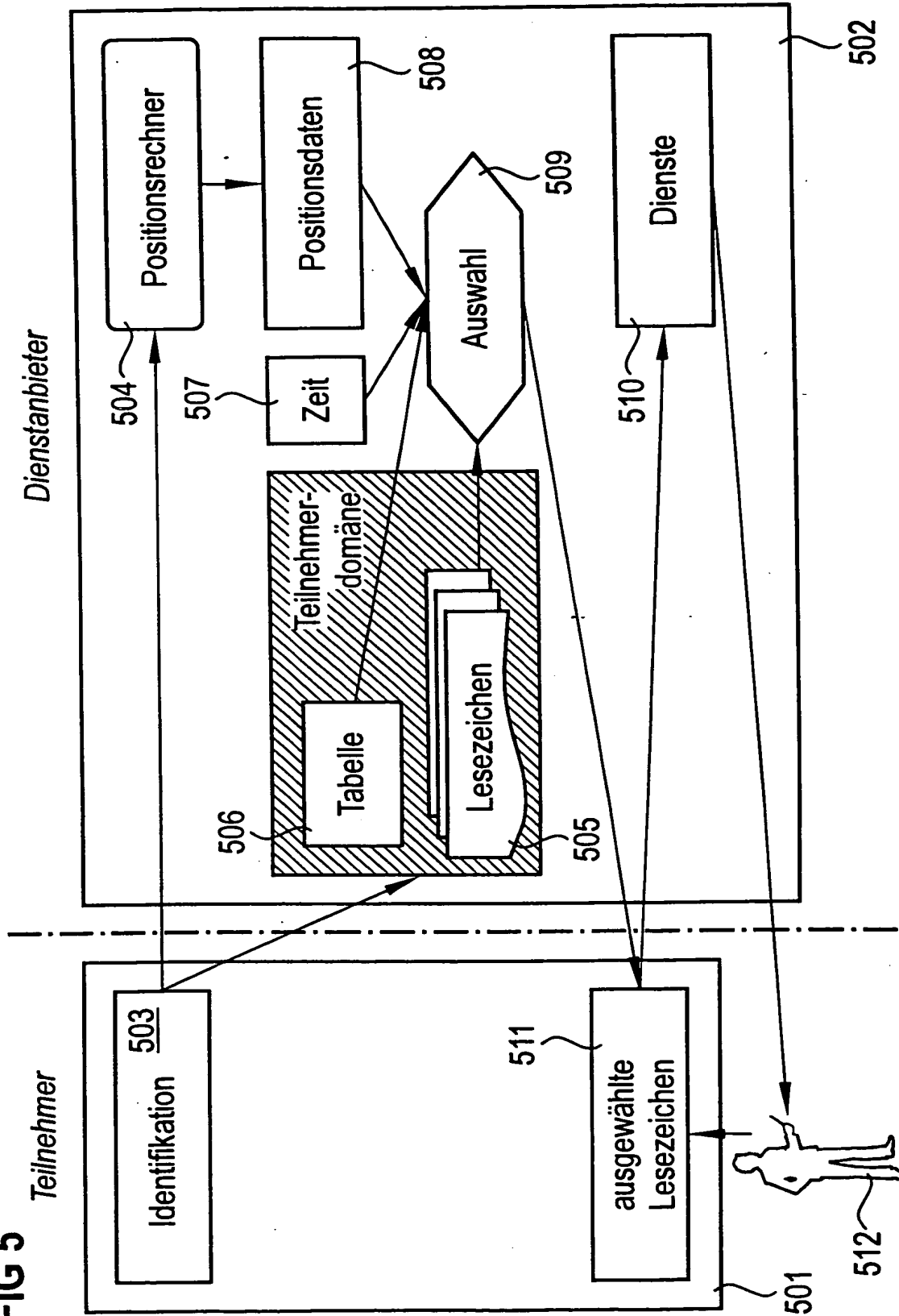


FIG 6

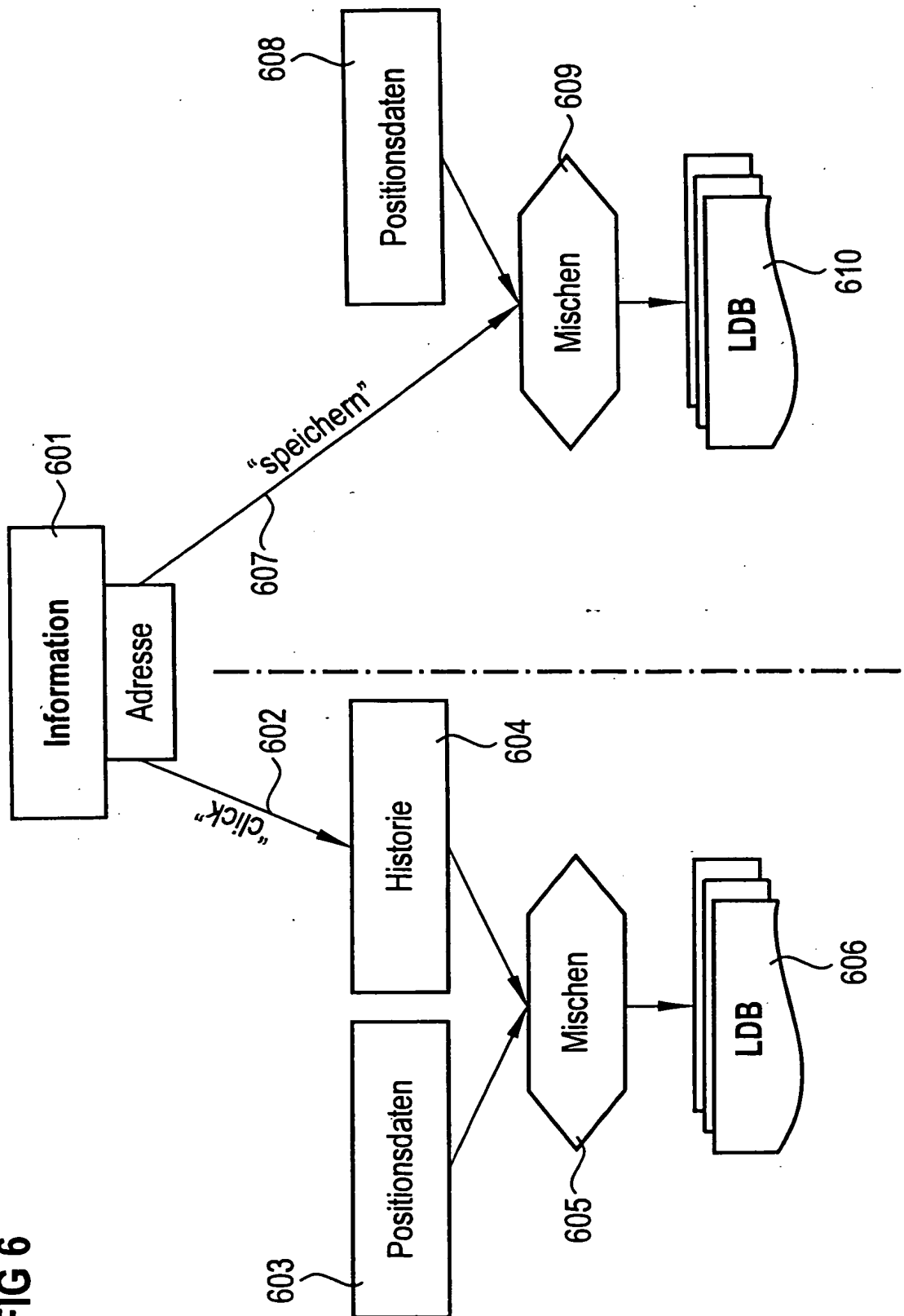
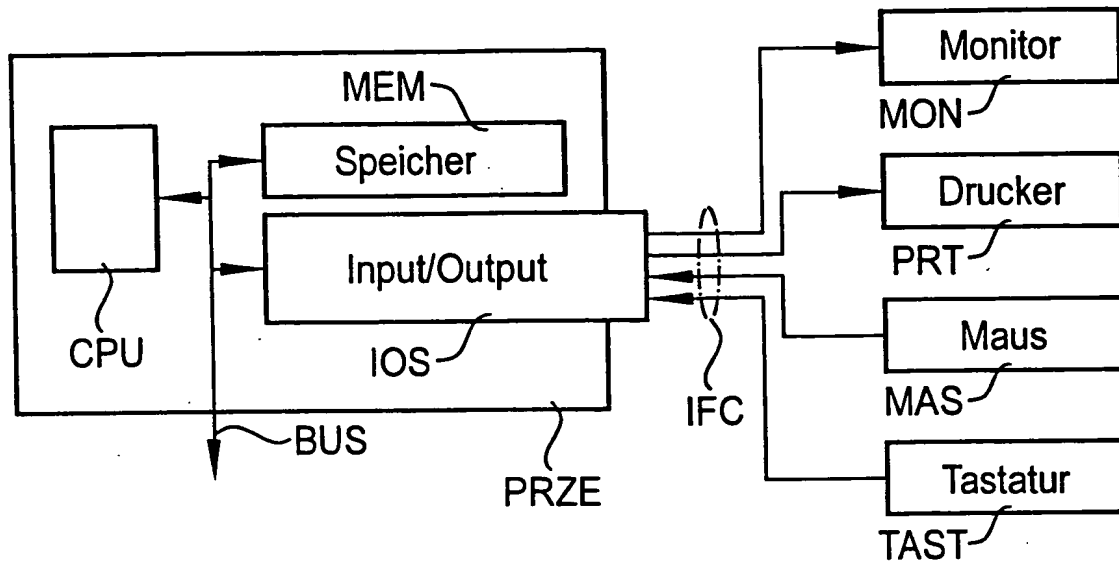


FIG 7



REPLACED BY
ART 34 AMDT

basis, in which case, in particular, there is little time available for bookmarks.

5 The **object** of the invention is to display bookmarks on a computer, with this display being geared, in particular, to the location of the computer.

10 This object is achieved on the basis of the features of the independent patent claims. Developments of the invention can be found in the dependent claims.

15 The object is achieved by specifying a method for displaying location-dependent bookmarks on a computer, in which a location is ascertained for the computer. For this location, corresponding bookmarks are ascertained and are displayed on the computer.

20 In one development, the bookmarks are used to access data in a network, in particular the Internet. In another development, the computer is a mobile computer.

25 One refinement consists in the location of the computer being ascertained using a global positioning system (GPS). Alternatively, the location can be determined over a mobile radio network, e.g. GSM, or over a wave LAN.

30 One particular refinement is that a bookmark corresponding to the location of the computer is determined as a result of the information linked to the bookmark being at a prescribed maximum distance from the location of the computer.

35 Another refinement is that resources of the computer are removed to a static system. This is suitable as a preference for small mobile appliances whose computation power and computation capacity are greatly restricted. For

Patent Claims

1. A method for displaying location-dependent
bookmarks on a computer,
 - 5 a) in which a location is ascertained for the
computer;
 - b) in which bookmarks corresponding to the
location are ascertained and displayed.
- 10 2. The method as claimed in claim 1,
in which the bookmarks are used to access data in
a network.
3. The method as claimed in claim 2,
15 in which the network is the Internet.
4. The method as claimed in one of the preceding
claims,
in which the computer is a mobile computer.
- 20 5. The method as claimed in one of the preceding
claims,
in which the location of the computer is
ascertained using a GPS sensor.
- 25 6. The method as claimed in one of the preceding
claims,
in which a bookmark corresponding to the location
is determined by a prescribed distance between the
30 information linked to the bookmark and the
location.
7. The method as claimed in one of the preceding
claims,
35 in which resources of the computer are moved to a
static system.

8. The method as claimed in one of the preceding claims,
in which bookmarks are stored with location information.

9. The method as claimed in one of the preceding claims,
in which time information is additionally provided
which is used to filter the bookmarks.
- 5
10. The method as claimed in claim 8 or 9,
in which the bookmarks are stored automatically or
manually.
- 10 11. An arrangement for displaying location-dependent
bookmarks, in which a processor unit is provided
which is set up such that
- a) a location can be ascertained for the computer;
b) in which bookmarks corresponding to the
15 location can be ascertained and displayed.

**VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT
AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS**

PCT

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

(Artikel 18 sowie Regeln 43 und 44 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 1999P08109W0	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übermittlung des internationalen Recherchenberichts (Formblatt PCT/ISA/220) sowie, soweit zutreffend, nachstehender Punkt 5	
Internationales Aktenzeichen PCT/DE 00/ 03007	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 01/09/2000	(Frühestes) Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 03/09/1999
Anmelder SIEMENS AKTIENGESellschaft		

Dieser internationale Recherchenbericht wurde von der Internationalen Recherchenbehörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 18 übermittelt. Eine Kopie wird dem Internationalen Büro übermittelt.

Dieser internationale Recherchenbericht umfaßt insgesamt 2 Blätter.

☒ Darüber hinaus liegt ihm jeweils eine Kopie der in diesem Bericht genannten Unterlagen zum Stand der Technik bei.

1. Grundlage des Berichts

a. Hinsichtlich der **Sprache** ist die internationale Recherche auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache durchgeführt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

☐ Die internationale Recherche ist auf der Grundlage einer bei der Behörde eingereichten Übersetzung der internationalen Anmeldung (Regel 23.1 b)) durchgeführt worden.

b. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale Recherche auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das

☐ in der internationalen Anmeldung in Schriftlicher Form enthalten ist.

☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.

☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.

☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.

☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.

☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfaßten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

2. ☐ **Bestimmte Ansprüche haben sich als nicht recherchierbar erwiesen** (siehe Feld I).

3. ☐ **Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung** (siehe Feld II).

4. Hinsichtlich der Bezeichnung der Erfindung

☒ wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.

☐ wurde der Wortlaut von der Behörde wie folgt festgesetzt:

5. Hinsichtlich der Zusammenfassung

☒ wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.

☐ wurde der Wortlaut nach Regel 38.2b) in der in Feld III angegebenen Fassung von der Behörde festgesetzt. Der Anmelder kann der Behörde innerhalb eines Monats nach dem Datum der Absendung dieses internationalen Recherchenberichts eine Stellungnahme vorlegen.

6. Folgende Abbildung der **Zeichnungen** ist mit der Zusammenfassung zu veröffentlichen: Abb. Nr. 1

☐ wie vom Anmelder vorgeschlagen

☒ weil der Anmelder selbst keine Abbildung vorgeschlagen hat.

☐ weil diese Abbildung die Erfindung besser kennzeichnet.

☐ keine der Abb.

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
IPK 7 G01C21/36 H04L29/06

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierte Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
IPK 7 G01C H04L

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

WPI Data, PAJ, EPO-Internal

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	WO 97 07467 A (PHELAN SEAN) 27. Februar 1997 (1997-02-27) das ganze Dokument ---	1-8, 10, 11
X	WO 98 59506 A (TELIA AB) 30. Dezember 1998 (1998-12-30) das ganze Dokument ---	1-8, 10, 11
A	US 5 930 472 A (SMITH DWIGHT RANDALL) 27. Juli 1999 (1999-07-27) Spalte 5, Zeile 50 -Spalte 6, Zeile 24; Abbildung 5 -----	1



Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen



Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

- *A* Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist
- *E* älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist
- *L* Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)
- *O* Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht
- *P* Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

T Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

Y Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

G Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

29. Januar 2001

Absenddatum des internationalen Recherchenberichts

02/02/2001

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Hoekstra, F

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE 00/03007

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
WO 9707467	A	27-02-1997	AU	708387 B	05-08-1999
			AU	6749496 A	12-03-1997
			CA	2229733 A	27-02-1997
			DE	69608453 D	21-06-2000
			EP	0845124 A	03-06-1998
WO 9859506	A	30-12-1998	SE	9702388 A	24-12-1998
US 5930472	A	27-07-1999	AU	3206099 A	16-11-1999
			WO	9956210 A	04-11-1999